

EurSafety Health-Net Auftaktveranstaltung für die Ems-Dollart-Region/Niedersachsen

Am 10. März 2010 fand in Meppen die Auftaktveranstaltung für das EU-Projekt "EurSafety Health-net" in der Ems-Dollart-Region statt. Dr. Fabian Feil vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, Dr. Matthias Pulz, Präsident des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes, Dr. Jörg Herrmann, Direktor des Instituts für Krankenhaushygiene in Oldenburg, Peter Paul Knoll und Hermann Wessels, beide von Interreg IV A, sowie Landrat Hermann Bröring stellten in einer Pressekonferenz das gemeinsame Projekt vor.

Mit "EurSafety Health-net" wird im Rahmen des Interreg IV A Programms erstmals ein Gesundheitsthema als majeures Projekt gefördert, das sich über die gesamten niederländisch-deutschen Grenz-Euregion erstreckt. Das Projekt beinhaltet die Entwicklung grenzüberschreitender Strategien und Strukturen zur Gewährleistung der Patientensicherheit. Ziel des Projektes ist es, Patienten und Bevölkerung vor Infektionsgefahren, insbesondere vor Erregern mit antibiotikaresistentem Verhalten, z.B. multiresistenten Staphylococcus aureus Erreger (MRSA), zu schützen. Das Projekt schließt damit an das INTERREG IIIA-Projekt "MRSA-Net EUREGIO" an. Probleme der Patientensicherheit und des Infektionsschutzes sind heute eine der wesentlichen Ursachen für eine Behinderung der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger in der grenzüberschreitenden medizinischen euregionalen Versorgung.



Von links nach rechts: Landrat Hermann Bröring, Dr. Jörg Herrmann, Dr. Birgit Stoßberg, Hermann Wessels, Peter Paul Knoll, Dr. Matthias Pulz und Dr. Fabian Feil.